

Cicerone

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **10.07.2024**

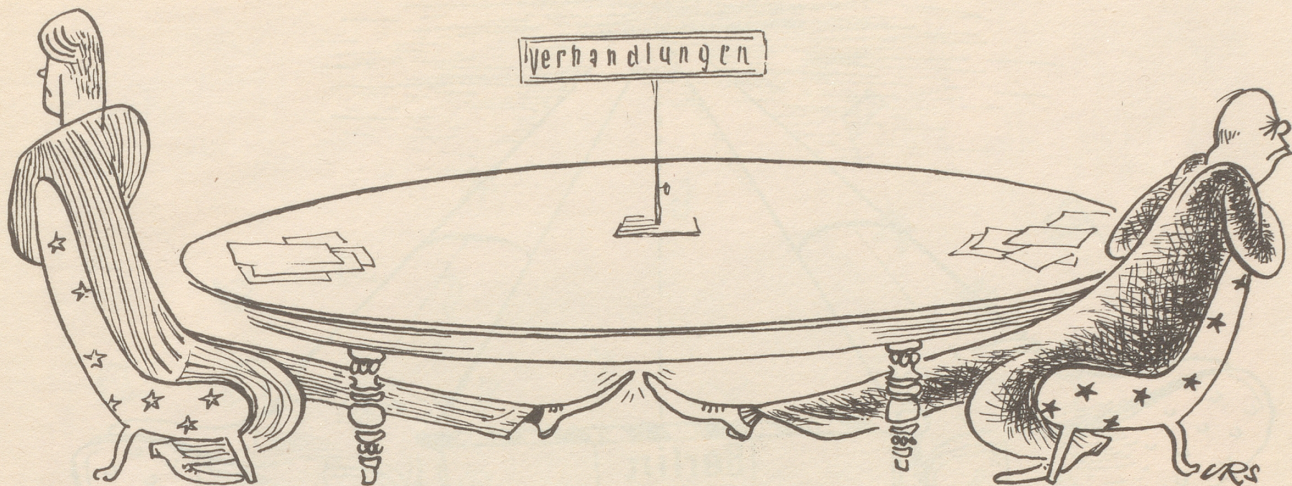
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-501102>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Fühlungnahme

Pointen

Jean Paul Sartre: «Dichter wohnen bei uns häufig im Mansardenstübchen des Wirtschaftswunders. Der einzige Vorteil, den sie davon haben, ist die schöne Aussicht.»

Bernard Buffet: «Die Natur hat es nicht gern, wenn man sie kopiert.»

Sir Winston Churchill: «Erfahrung ist hauptsächlich das, was man falsch gemacht hat.» – «Es gibt keine Freunde, die man nicht verlieren und keine Feinde, die man sich nicht zuziehen könnte.»

Kolumnist Olin Miller: «Es ist der Jammer der Welt von heute, daß die Menschen einander mißtrauen und daß sie auch allen Grund dazu haben.»

Noel Coward: «Mit Geld erwirbt man keine Freunde. Aber man schafft sich wenigstens Feinde besserer Qualität.»

Sir Alec Guinness: «Gut erzogene Menschen erkennt man daran, daß sie schlecht erzogene Menschen wie gut erzogene behandeln.»

Wirtschaftsfachmann Neville S. Hubbard: «Die Unzufriedenheit ist der Motor des Vorwärtkommens. Zufriedene Menschen haben den Rückwärtsgang eingeschaltet.»

Edgar Faure: «In Frankreich beurteilt man die Politiker nicht nach ihrem Programm, sondern nach ihrem Temperament.»

Pädagoge Subcha Singh: «Amerika ist ein Land, in dem die Maschinen

von den Männern und die Männer von den Frauen beherrscht werden.»

Werner Finck: «Nach einer Wahl ist es wie bei einem Turnfest: Es gibt lauter Sieger – erste, zweite, dritte, vierte und fünfte Sieger.»

Kolumnist Art Buchwald: «Kaum hat man einem Menschen Geld geliehen, fängt er schon an, einen zu hassen.»

Jules Renard: «Wirklich frei ist ein Mensch nur dann, wenn er eine Einladung ohne Ausflüchte ablehnen kann.»

Lord Beaverbrook: «Dem Journalisten ist eine Nachricht wichtiger als ihre Auswirkung.»

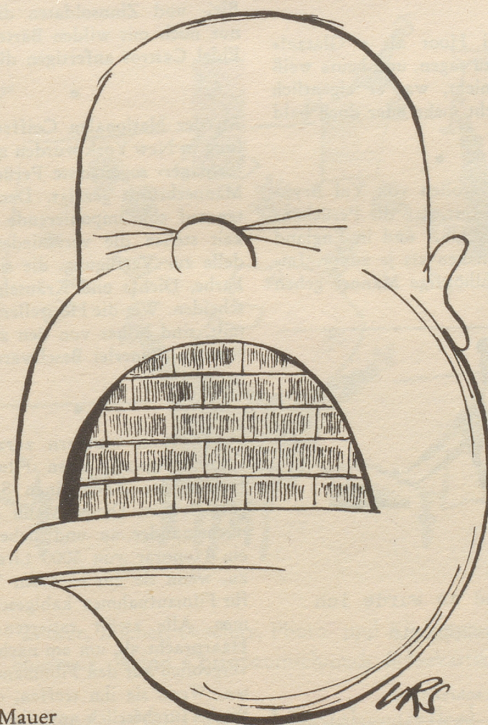
Erskine Caldwell: «Eine gute Regierung ist wie eine geregelte Verdauung: Solange sie funktioniert, merkt man von ihr kaum etwas.»

Päng

Cicerone

Der mit der Führung betraute Cicerone hat eine Reisegesellschaft durchs ganze Schloß geschleust, dieses erklärt, jenes erläutert, bald kurz gesprochen, bald lang gesprochen. «Und jetzt», meint er schließlich mit leicht erhobener Stimme, «kommen wir zum Schlusse, zum Bildnis der unglücklichen Schloßherrin Wittgenburg, die im ganzen Lande herum wegen ihres notorischen Geizes berüchtigt war, und die im Elend gestorben ist. Oh ja, meine Herrschaften, der Geiz ist die Wurzel allen Uebels, und darf ich Sie jetzt vielleicht um ein kleines Trinkgeld bitten?»

fh



Berlin-Mauer

HOTEL ROYAL

Beim Badischen Bahnhof
Höchster Komfort
zu mässigen Preisen
Grosser Parkplatz

BASEL

St. Moritz HOTEL ALBANA

Speiserestaurant
gut + preiswert

das ganze Jahr offen

Bes. W. Hofmann